

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

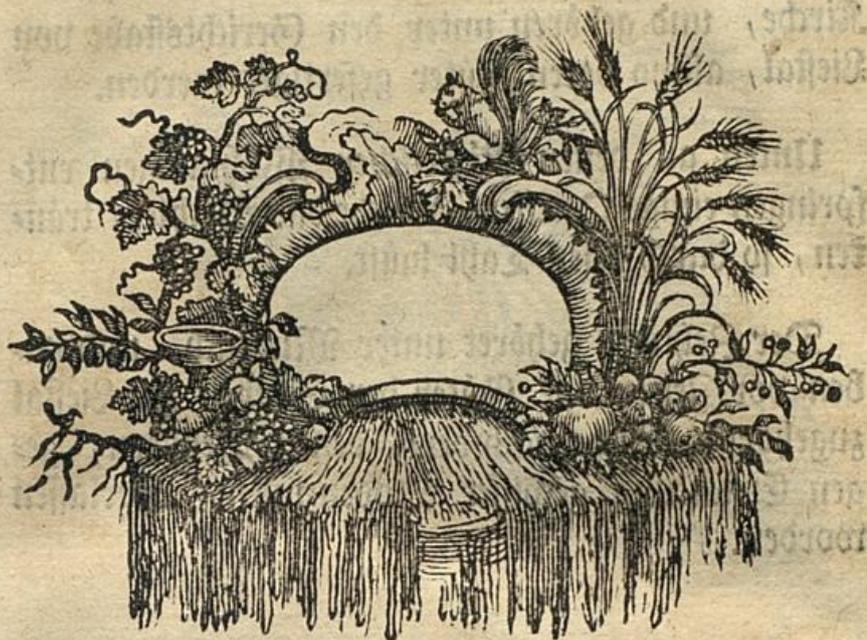
Von Schauenburg, Muntzach, Frenkendorf, Röseren, Fülinsdorf, Schönthal
und Gibenach

Bruckner, Daniel

Basel, 1754.

Röseren.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11410



Röseren.

Sit diesem Namen wird dasjenige Zahl belegt, welches unten an dem alten Schauenburger Bade ligt. Es wird desselben in den ältesten Instrumenten gedacht.

Nunmehr sind zu oberst in demselben etliche Häuser, welche im Röseren genannt werden. In diesem 1754. Jahre wird noch Eines darbey angebauet; allein die Lage ist bey weitem nicht so fürstlich, als bey Münzach.

Die Einwohner gehen zu Frenkendorf in die
 Dooo 4 Kirche

Kirche, und gehören unter den Gerichtsstabe von Liestal, allwo deren Güter gefertigt werden.

Unten an denen Röserischen Wohnungen entspringen einige Quellen, welche das Bächlein tränken, so durch dises Thal läuft.

Der Zehnden gehöret unter Muzach, und haben vor Zeiten dise Güter der Stuben zu Liestal zugehört, welche nachwärts denen Besitzern, gegen Erstattung gewisser Bodenzinsen, überlassen worden.



Von

Zehnden und Zinse zu Münzach heimgefallen sind.

Es suchten zwar einige Anverwandte, von weiblicher Seite her, sich darvon etwas auszubitten; allein da niemand einig gegründetes Recht hatte, so ward auch niemand nichts gegeben, als der Frauen Cunigunda Brand ein jährliches Leibgeding von 50. fl. darum weil sie alle hinter sich gehabte Briefe ausgeliefert.

Der in der Stadt Basel auf dem St. Peters Berg gelegene Offenburgische Hof ist, nach Abgang dieses Geschlechts, nach vielen bengelegten Streitigkeiten, mit Erlaubniß des Lehenherrn verpfändet, und denn auch an Bürger von Basel verkauft worden.

Von der

Kirche zu Münzach.

Dieses Kirchlein, darinnen nunmehr alle Osters Montag geprediget wird, ist in vollkommenem Abgange und Zerfalle. So lange die Herren von Schauenburg ihre Herrschaft, wie sie vorhin beschrieben worden, besaßen, war dieses die Pfarrkirche aller ihrer angehörigen Dorfschaften. Nach dem Jahre 1350. aber, als dieses Dörflein je mehr

B p p p 5

und